



VORSICHT MÜNCHHAUSEN!

Patienten mit artifiziiellen Störungen sind Meister der Täuschung. Die Palette der eigenhändig erzeugten Symptome reicht von chronischer Diarrhöe bis zum Myokardinfarkt. Wie schwierig es für Ärzte und Pflegende ist, Artefakt-Patienten zu erkennen und zu behandeln, lesen Sie in diesem Heft.

→ Seite 22

AUCH GESCHWISTER BRAUCHEN HILFE

Im Alltag von Familien, die ein behindertes oder chronisch krankes Kind haben, dreht sich alles „nur noch“ um das kranke Kind. Die Bedürfnisse der Geschwisterkinder kommen dabei oft zu kurz. Wie können Eltern und Fachleute auch Geschwisterkindern besser gerecht werden?

→ Seite 38



5.2003

INHALT

PFLEGE-SZENE

6 Telegramm

NAHAUFNAHME

8 Teenager im Krankenhaus
10 Teenager pflegt Teenager
11 Starke Frauen in der Pflege

PRAXIS

12 Primäre Pflege
14 Pflege als Prozess
18 Moderne Wundversorgung, 2. Teil
22 Vorsicht Münchhausen!
Patienten mit artifiziieller Störung
24 Umschau
26 Schlaganfall? Ich doch nicht!
28 Fernbetreuung nach Schlaganfall
Unter dem Mikroskop

FOCUS

**Altenpflege/
Psychiatrische Pflege**

30 Pflege von Demenzkranken, Teil 2:
Wohngruppen und Tagespflege
33 Besuch einer psychiatrischen Klinik
in Frankreich

Pflegemanagement

34 Von Kollegen lernen

Kinderkrankenpflege

38 Auch Geschwister brauchen Hilfe

Funktionsbereiche

40 GIP – Medizinische Intensivpflege
Leitlinie zur enteralen Ernährung

Ambulante Pflege

42 Intensivpflege ambulant:
Konkurrenz oder Ergänzung?
44 Betriebswirtschaft:
Gewinn Ja. Liquidität nein?

Recht

46 Die Tablette unterm Salatblatt
47 Bereitschaftsdienst

Standards

48 Lavendelöl-Kompressen

PFLEGEKOLLEG

49 Wundantiseptik, Teil 2

KONTEXT

Zu Beiträgen, die mit „Kontext“ gekennzeichnet sind, finden Sie zusätzliche Informationen unter: www.heilberufe-online.de